

Procedere 24 h Urinsammlung bei Patienten mit Nierensteinen, Nephrocalcinose oder Hämaturie

Hintergrund

- eine Urinsammlung spiegelt nicht die realen Gegebenheiten wieder
- Patienten benehmen sich zur Urinsammlung „idealtypisch“
 - o Z.B. extremes Trinken zur Sammlung
- Einfluss diätetischer Faktoren nicht vollständig auszuschließen

Bonner Procedere

- Urinsammlung an drei (aufeinanderfolgenden) Tagen zu Hause
 - o 1. Tag: Ernährung wie immer, Trinkmenge wie immer
 - o 2. Tag: oxalatarme Ernährung, Trinkmenge wie immer
 - o 3. Tag: oxalatreiche Ernährung (Spinat), Trinkmenge wie immer
- Urinkonservierung mit 5 % Thymol in Isopropanol
 - o Aufteilung der Probe in Bonn
 - Zentrallabor (Calcium etc.)
 - Speziallabor (Oxalsäure, Citrat => Probe wird angesäuert)
- Stuhluntersuchung auf oxalatdegradierende Bakterien (nach Rücksprache)
 - o 2 x Abstrichröhrchen, Überweisungsformular
 - o Analyse in Mikrobiologie Köln
- Familienuntersuchung (Eltern, Geschwister)

Cave: viele Patienten verändern zur Urinsammlung ihre Eß- und Trinkgewohnheiten. Dies verändert auch die Urinbefunde. Bei Steinstatus in situ können die Urinparameter falsch niedrig ausfallen, da lithogene Substanzen am Stein absorbiert werden. Keine Urinsammlung unter Infusion!